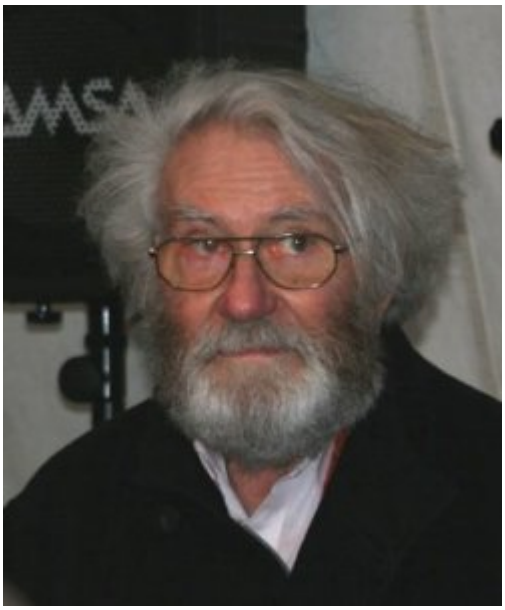
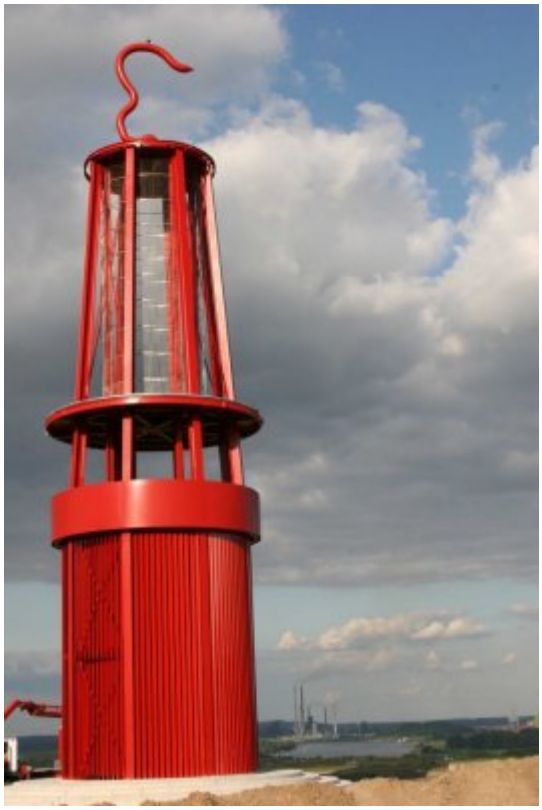
Landmarke Grubenlampe

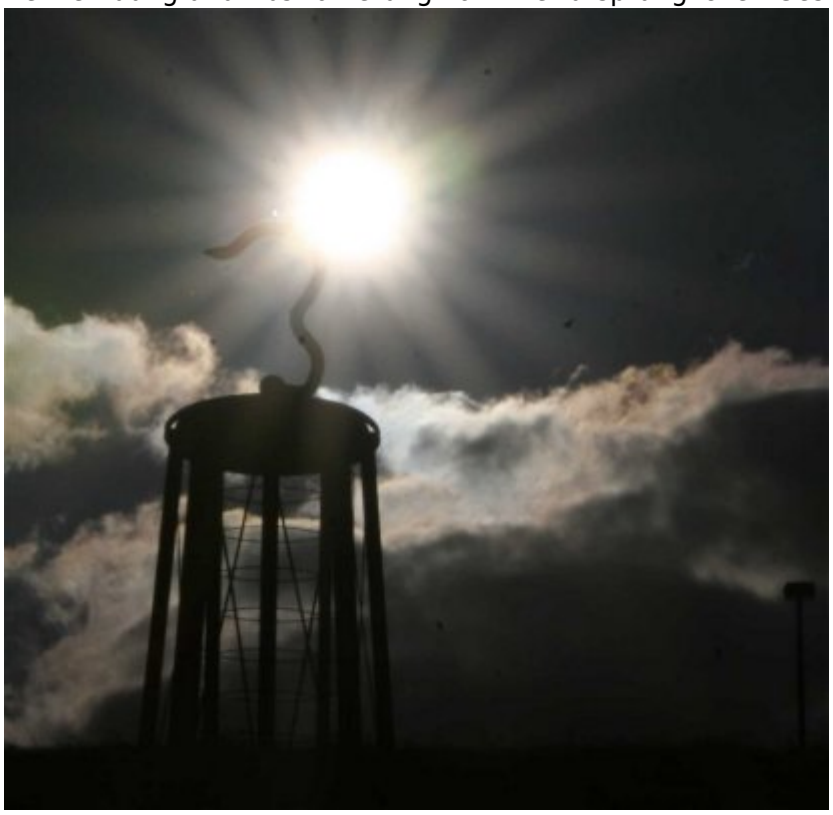
Lichtturm auf der Halde Rheinpreussen

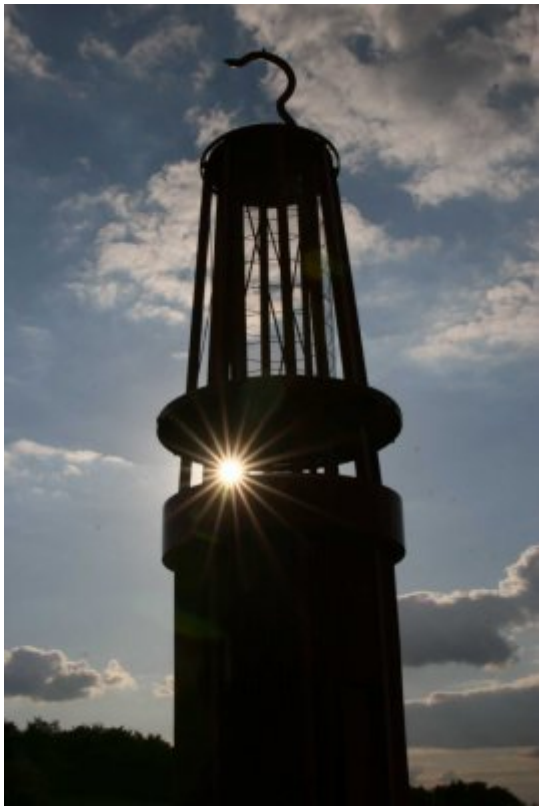
Auf der Halde Rheinpreußen bei Moers wurde das Projekt „Landmarke“ am 17.September 2007 in Anwesenheit des Künstlers Otto Piene, geboren in Bad Laasphe, eingeweiht. Wesentlich zur Realisierung des Projekts hat der Förderkreis Landmarke Grubenlampe e.V. dazu beigetragen. Bilder der Einweihungsfeier



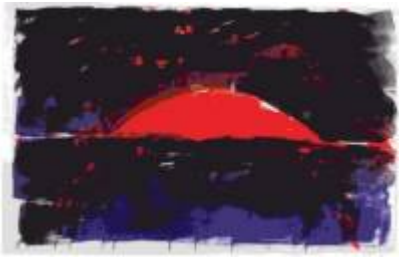


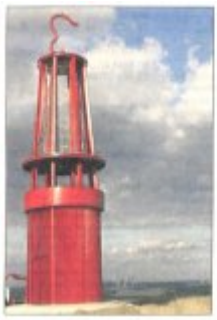
Auf der Haldenhöhe steht der Lichtturm, der in Licht und Gestalt die Sicherheitslampe der Bergleute an Rhein und Ruhr symbolisiert. „Durch die Monumentalisierung der Lampenform zu einer skulpturalen Architektur und durch die Lichtfarbe erfährt die Grubenlampe eine hohe künstlerische Verfremdung und Abstrahierung von ihrer ursprünglichen Gestalt.“ (Förderkreis Landmarke)





Nach dem Plan von Otto Piene wird sich ein Teil der Halde durch Flutlichter ausgeleuchtet, rubinrot erstrahlen und weithin sichtbar sein.





Quelle: Westfalen Post 04.09.2007

Wie eine riesige Grubenlampe sieht die Piene-Skulptur „Geleucht" aus. Sie erinnert an die Bergbautradition im Niederrhein. WP-Foto: privat

Piene-Skulptur fertig

Laaspher wollen zur Einweihung fahren

Bad Laasphe/Moers. (kro) Das „Geleucht", die von Otto Piene geschaffene Skulptur auf der Halde Rheinpreußen bei Moers, ist fertiggestellt. Am Montag, 17. September, um 19 Uhr, soll die monumentale Landmarke feierlich eingeweiht werden. Auch aus Bad Laasphe, dem Geburtsort des weltbekannten Künstlers, wollen sich einige Kunstfreunde aufmachen, um an der Einweihung teilzunehmen. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder selbst eine anbieten möchte, kann sich an Waltraud Langneß, ☎ 02752/1630, wenden.

Im April war mit der Installation der 30 Meter hohen Skulptur begonnen worden, die die Form einer überdimensionalen Grubenlampe hat und auch als Aussichtsturm dient. Sie steht auf einer Halde, die an einer Rheinschleife liegt und einen Blick von Homberg bis Dinslaken und von Moers bis Kamp-Lintfort bietet. Abends wird die gesamte Halde rot illuminiert.

Eine neue Landmarke wird demnächst auf der Halde Rheinpreußen in Moers „angeknipst". Grundlage der Halden-Landmarke ist ein Entwurf des aus Bad Laasphe stammenden weltberühmten Lichtkünstlers Prof. Otto Piene (kleines Foto), der heute abwechselnd im US-Bundesstaat Massachusetts und in Düsseldorf lebt. Der Entwurf des weltbekannten Zero-Künstlers, der 2003 im Siegener Museum für Gegenwartskunst ausgestellt hat, sieht die Errichtung einer überdimensionalen Grubenlampe vor. Entwurf und Realisierung im Bild auf einer glatten erleuchteten Abraumhalde (Entwurf rechts oben) vor. Von der Halde hat man rund 19 Meter über dem Umgebungsniveau einen guten Blick über die Kultur- und Industrielandschaft des Niederrheins. Auf der anderen Rheinseite stehen sich über 100 Jahre bestehende Stahlwerke aus. Zur Eröffnung der Piene-Landmarke weilen das Künstlerpaar nach Laasphe bei Waltraud Langneß, Tel. 0 27 52/1 6 30 am 17. September (19 Uhr) vor Ort. Quelle: Siegener Zeitung, 07.09.2007, S. 26

Persönliche Einladung von Otto Piene, Vorinformationen zur Eröffnungsfeier

Herzlichen Dank an Björn Langneß (Fotos) und Vinzenz M. Becher für die Informationen. Weitere Informationen zu Otto Piene in: 75 Jahre Städtisches Gymnasiums Bad Laasphe - Jubiläumsschrift Bad Laasphe 1998,

http://heupel.hostingkunde.de/dokuwiki/data/media/landmarken/jubi.pdf Artikel von Vinzenz M. Becher (pdf) Kurzinformation der Stadt Bad Laasphe hier…

From:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/ - **KarlHeupel**

Permanent link:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=landmarken&rev=1389262671

Last update: **2020/03/26 11:37**